

# Kosten einer Bogen-Ausrüstung



## Einleitung

Jeder, der sich für den Bogensport interessiert, stellt sich meist die Frage, welche Kosten auf ihn zu kommen, wenn er sich eine Ausrüstung kaufen will. Prinzipiell kann jeder Interessent in der ersten Zeit die vorhandenen Vereinsausrüstungen nutzen und sich so ohne Kostendruck entscheiden, ob Bogenschießen seine neue Sportart und Hobby wird. Wenn dann der Wunsch nach einer eigenen Ausrüstung aufkommt, soll der vorliegende Leitfaden Anregungen und Hilfestellung beim Beschaffen der Ausrüstungsteile liefern.

Fast jeder seriöse Bogenhändler bietet ein Mietprogramm an, bei dem man sich Mittelteil und Wurfarme mieten kann. Während der Mietzeit kann man (ggf. gegen einen geringen Betrag) Wurfarme und Mittelteil tauschen. Die Miete beträgt ca. 40 - 80€ für 6 Monate, der Mietpreis wird meist bei einem späteren Kauf angerechnet.

Durch das Mieten der Ausrüstung kann man verschiedene Varianten ausprobieren, ohne sich sofort festlegen zu müssen. Die Trainer im Verein geben gern Empfehlungen und Hilfestellung bei der Auswahl der Ausrüstungsteile.

## Persönliche Ausrüstung

Die folgenden Ausrüstungsteile gehören zur persönlichen Ausrüstung des Schützen. Teile davon sollten schon aus Gründen der Hygiene relativ bald angeschafft werden.

### Armschutz (10 - 20€)

Der Armschutz verhindert, daß die Sehne beim Schuß mit dem Arm in Kontakt kommt. Je nach Stärke des Bogens kann ein solcher Kontakt sehr schmerzhaft sein. Es gibt verschiedene Bauformen, die man ausprobieren sollte. Anfänger wählen am besten einen Schutz, der auch den Oberarm schützt, Fortgeschrittene nehmen oft nur noch einen schmalen Schutzstreifen (z.B. von Beiter).

### Fingertab (15 - 50€)

Der Fingertab schützt die Finger der Zughand beim Kontakt mit der Sehne. Auch hier sollte man verschiedene Fabrikate probieren (das Vereinsmaterial bietet dazu mehrere Typen) und fast sicher ist, daß man im Verlauf der Zeit verschiedene Fabrikate schießen wird. Empfehlenswert ist ein Tab mit Cordovan-Leder (sofern man dieses noch bekommt), da dieses sehr verschleißarm ist.

Wichtig ist, daß man das richtige Tab für den gewählten Bogen aussucht. Ein Blankbogenschütze verwendet fast immer ein anderen Typ als ein Recurveschütze. Dieser setzt oft ein sogenanntes Ankertab ein, bei dem sich an der Oberseite eine Fläche aus Metall oder Kunststoff befindet, mit der man dann unter dem Kinn „ankern“ kann.

Außerdem hat ein solcher Tab einen Fingertrenner mit dem verhindert wird, daß der Schütze den Pfeil zwischen Zeige- und Ringfinger einklemmt. Beim Blankbogenschießen werden die drei Zugfinger unter den Pfeil gelegt, sodaß ein Fingertrenner nicht notwendig ist.

# Kosten einer Bogen-Ausrüstung



## Fingerschlinge (0 – 4€)

Die Fingerschlinge dient zum Auffangen des Bogens beim Schuß und wird schon möglichst früh im Training eingesetzt, damit sich der Schütze erst gar keinen Greifreflex antrainiert. Die meisten Anfänger nehmen den Bogen immer fest in die Hand und dabei kann es leicht dazu kommen, daß der Bogen verdreht wird. Daher trainiert man, den Bogen nur durch den Zug an der Sehne in die entspannte Hand zu ziehen und die Fingerschlinge verhindert dann, da der Bogen nach dem Schuß herunterfällt.

Es gibt verschiedene Arten, von denen die einfache Fingerschlinge (zwischen Daumen und Mittelfinger) auch sehr gut selber hergestellt werden kann (z.B. aus breiten Schnürsenkeln).

## Streifschutz (20 – 60€)

Der Streifschutz wird am Oberkörper getragen und soll den Kontakt der Kleidung mit der Sehne verhindern. Es gibt dabei sehr viele verschiedenen Fabrikate, die man wegen der persönlichen Paßform unbedingt probieren muß.

Der „Mercedes“ unter den Teilen ist der Streifschutz der Firma Artebo, der sich sehr gut tragen läßt, aber auch sehr teuer ist.

## Köcher (20 – 80€)

Der Köcher dient zur Aufbewahrung und zum Transport der Pfeile. Die Produktpalette reicht vom einfachen Köcher, den man mit einer Klammer am Gürtel befestigt bis zum aufwändig gestalteten Köcher mit mehreren Taschen und Befestigungsmöglichkeiten für Zubehör.

Man sollte sich verschiedene Modelle ansehen und ausprobieren. Rückenköcher werden im Bogensport nur extrem selten getragen, einige Bogenschützen verwenden sog. Feldköcher, bei denen die Pfeile hinter den Rücken des Schützen zeigen und so beim Feldbogenschießen im Gelände weniger stören.

## Bogen

Im folgenden sind der Bogen und seine Bestandteile beschrieben, dabei wird nicht auf die sog. Compoundbögen eingegangen. Grundsätzlich gilt: Teuer schießt nicht besser, auch ein preisgünstiges KAP Winstar Mittelteil (~120€) kann es aufs Podium der Deutschen Meisterschaft schaffen.

Plakative Werbeaussagen der Hersteller („das xyz-Mittelteil ist das beste...“) oder Händler sollte man immer mit Vorsicht genießen. Weltcup-Schützen, die immer wieder in der Werbung herangezogen werden, sind meist kein gutes Beispiel, da sie üblicherweise das Material schießen, das ihnen von ihrem Sponsor zur Verfügung gestellt wird.

Auch sind manche Marketing-Aussagen teilweise falsch und auch bei den Schützen kursieren „Gerüchte“, die oftmals einer Überprüfung nicht standhalten.

## Mittelteil (100 - 800€)

Bevor man sich ein Mittelteil kauft, sollte man sich verschiedene Modelle angesehen und wenn irgend möglich auch schon zur Probe geschossen haben. Der Kauf eines Mittelteils sollte gut überlegt werden, da man sich mit dieser Investition über eine längere Zeit festlegt.

# Kosten einer Bogen-Ausrüstung



Mittelteile des einen oder des anderen Herstellers haben für den Anfänger (und auch für einen fortgeschrittenen Schützen) zunächst keine Vor- oder Nachteile, auch wenn die Werbung dem potentiellen Käufer immer wieder etwas anderes erzählt. Alle großen Hersteller (Hoyt, Win&Win, PSE, SF...) bauen Mittelteile, die dem angehenden Bogenschützen für lange Zeit gute Dienste leisten werden.

Beachten sollte man die Größe (23" bis 27" gibt es, 25" ist für normalgroße Erwachsene üblich) und das Gewicht des Mittelteils.

Bei allen Herstellern gibt es (zumindest derzeit noch) Mittelteile, die eine sogenannte ILF-Aufnahme für die Wurfarme haben. Diese Aufnahme hat den Vorteil, daß man bei der Auswahl der Wurfarme nicht auf einen oder zwei Hersteller beschränkt ist. Hoyt hat vor einiger Zeit ein neues Aufnahmesystem auf den Markt gebracht (Formula-System), für das es nur von Hoyt selbst und MK Archery Wurfarme gibt.

## Wurfarme (100 - 700€)

Jeder Anfänger sollte mit geringen Zuggewichten einsteigen und sich zunächst auf das Erlernen der Technik konzentrieren. Dafür reichen preisgünstige Einsteiger-Wurfarme vollkommen aus. Mit verbessertem Können werden auch stärkere Wurfarme benötigt, um die im Wettkampf geforderten Entfernungen schießen zu können.

Preisgünstige Wurfarme gibt es ab 100€ zu kaufen, gute Wurfarme fangen ab 250€ an. Die obere Mittelklasse mit ca. 400,--€ reicht für die meisten Schützen vollkommen aus. Wichtig ist zu prüfen, ob die gekauften Wurfarme auch gerade sind und auch im Auszug gerade bleiben.

Die Wurfarme der verschiedenen Hersteller im oberen Preissegment unterscheiden sich nur sehr wenig und auch hier ist es der Schütze, der die Treffer erzielt (oder eben nicht). Im Zweifel ist es immer wichtig, die Wurfarme selbst zu testen und fest zustellen, ob man mit ihnen zurechtkommt oder nicht.

Ganz wichtig ist, nicht zu früh zu hohe Zuggewichte schießen zu wollen. Bei den heutigen Pfeilmaterialien ist es nicht mehr nötig, Zuggewichte oberhalb von 36 lbs zuschießen.

## Sehne (10 - 15€)

Anfangs kann man Fertigsehnen kaufen, wobei bei Holzmittelteilen nur Sehnen aus Dacron® verwendet werden dürfen. Metallmittelteile und höherwertige Wurfarme dürfen mit Sehnen aus moderneren Materialien (FastFlight, 8125, 8190...) geschossen werden.

Später sollte man sich Sehnen auf Maß herstellen lassen oder aber (noch besser) lernen, sie selbst herzustellen.

Auf die Nockpunkte aus Messing sollte man schon von Anfang an verzichten, da sie die Sehne langsam machen und oft das Tab-Leder beschädigen. Besser sind Nockpunkte z.B. aus Wickelgarn, Sternzwirn oä.

# Kosten einer Bogen-Ausrüstung



## Pfeilauflage (2 - 40€)

Es gibt verschiedene Fabrikate, die alle verwendbar sind. Die einfachste ist die weiße Hoyt-Plastik-Auflage (~1,5€) die immerhin von der aktuellen Olympiasiegerin geschossen wird. Andere empfehlenswerte Systeme werden von Shibuya oder Spigarelli hergestellt, wobei es zu jedem der Fabrikate auch billige Nachbauten anderer Hersteller gibt. Auch hier gilt: ausprobieren und selbst testen.

## Button (10 - 90€)

Der Button dient als seitliche Anlage des Pfeils und federt beim Abschuß den Druck des Pfeils ab. Dabei kommen entweder eine Feder im Inneren des Buttons oder zwei gegenpolige Magnete zum Einsatz. Mit dem Button kann auch die seitliche Lage des Pfeils im Bogenfenster eingestellt werden.

Prinzipiell reicht ein günstiger Button (~20,-€) aus, die teuren Modelle verfügen über eine Rastfunktion, mit der bestimmte Einstellungen leichter gemacht werden können und verschleißärmeres Material zur Pfeilführung.

Die bisher genannte Ausrüstung reicht zum Blankbogenschießen schon aus.

## Klicker (10 - 15€)

Beim Schießen mit dem olympischen Recurvebogen kommt noch ein Klicker (Auszugskontrolle) dazu. Hier kann man nicht viel falsch machen, wenn man einen Beiter Klicker kauft. Manche Schützen mögen allerdings ein etwas „härteres“ Geräusch und kaufen dann einen Win&Win-Carbon-Klicker.

## Visier (40 - 300€)

Auch ein Visier kommt nur beim olympischen Recurvebogen zum Einsatz. Hier sollte man nicht sparen und gleich ein gutes Visier kaufen, das man später auch noch bei einem neuen Mittelteil verwenden kann. Visiere sollten leicht verstellbar sein, aber keine zusätzlichen Feststellschrauben benötigen.

Eine preisgünstiges Einsteigermodell ist das AGF-ZGV (~65€) mit dem man schon lange auskommen kann. Die Topmodelle sind von Shibuya, Sure-Loc oder Axxel und kosten oberhalb von 250€. Bei allen Visieren kann man den Korntunnel (das ist das Teil, durch das der Schütze zielt) austauschen und man sollte im Laufe der Zeit etwas experimentieren, bis man ein Modell gefunden hat, mit dem man persönlich gut zurecht kommt.

## Stabilisatoren (ab 30€ aufwärts)

Stabilisatoren werden aus zwei Gründen an einen Bogen angebracht. Zum einen dienen sie dazu den Bogen im Schuß ruhig zu halten (durch das höhere Trägheitsmoment) und zum anderen kann man durch die Kombination der Stabilisatoren den Schwerpunkt des Bogens beeinflussen.

Prinzipiell sind Stabilisatoren nichts anderes als ein Stab mit einem Gewicht am Ende. Je länger der Stab bzw. je höher das Gewicht, um so größer ist das Trägheitsmoment. Dabei ist zu beachten, daß die Länge quadratisch in die Berechnung eingeht ( $J=m \times l^2$ ) und somit ein langer Stabilisator wirksamer ist als ein schweres Gewicht.

Beim Kauf sollte man darauf achten, daß der Stabilisator selbst steif und dabei leicht ist. Üblicherweise bestehen Stabilisatoren heutzutage aus Carbon-Rohren mit Anschlußgewinden. Mehrrohr-Stabilisatoren (Beiter, OK...) sind derzeit eher weniger üblich, sind deswegen aber nicht schlechter.

# Kosten einer Bogen-Ausrüstung



Jeder Bogen sollte relativ schnell mit einem langen Stabilisator (~26") ausgerüstet werden, ob später noch Seitenstabilisatoren mit einer sog. Spinne montiert werden, muß ausprobiert werden und hängt vom Schützen ab. Gerade bei der Konfiguration eines Stabilisatoren-Systems sollte man sich Zeit lassen und viel experimentieren.

Der Einsatz von Dämpfern am Stabilisator ist prinzipiell nicht erforderlich und es muß getestet werden, ob sich dadurch Vorteile ergeben.

## Blankbogengewicht (10 - 20€)

Bei Blankbogenschützen, denen der Einsatz von Stabilisatoren nicht erlaubt ist, kommen solche Gewichte zum Einsatz, die an das Mittelteil geschraubt werden und als Stabilisator und Schwingungsdämpfer dienen. Zu beachten ist, daß bei der Bogenkontrolle geprüft wird, ob der Bogen ungespannt durch einen Ring mit einem Durchmesser von 12,2cm paßt.

## Pfeile (8 - 30€ pro Pfeil)

Am Anfang, solange man sein endgültiges Zuggewicht noch nicht erreicht hat, kann man ohne Bedenken zu günstigen Fertigpfeilen (6...10€ pro Pfeil) greifen, die aber auch grob zum Bogen, dem Zuggewicht und der Auszugslänge passen sollten. Bei der Auswahl kann man sich auf die Hilfe des Händlers verlassen.

Pfeile unterscheiden sich (abgesehen von der Länge) im Durchbiegungsverhalten (dem sog. Spine-Wert). Dabei gilt grundsätzlich, daß bei hohem Zuggewicht niedrige Spine-Werte (härtere Pfeile) geschossen werden müssen.

Mit steigenden Fähigkeiten wird ein Schütze auch zu höherwertigem Pfeilmaterial greifen. Da bedeutet jedoch nicht, daß es gleich der Easton X10 sein muß (der mit den zugehörigen Spitzen deutlich über 50€ pro Stück kostet), es reichen zunächst die Mittelklasse-Varianten der unterschiedlichen Hersteller jederzeit aus.

Wichtig ist, daß die Pfeile auf den Bogen, das Zuggewicht und die Auszugslänge abgestimmt werden (s.o.). Das macht der Schütze selbst, in dem er zunächst an Hand von Tabellen eine Vorauswahl trifft und dann den richtigen Spine-Wert ausschießt. Der Spine-Wert wird beeinflusst durch das Spitzengewicht, die Länge und weitere Parameter.

Ob man für die Wettkämpfe in der Halle und im Freien unterschiedliche Pfeile nimmt, bleibt jedem Schützen selbst überlassen, notwendig ist dies nicht. Das Gerücht, daß dicke Pfeile mehr Ringe ergeben ist (zumindest für den üblichen Freizeitschützen) falsch.

Mindestens benötigt man sechs Pfeile, aber da zu Beginn durch Fehlschüsse der Verschleiß relativ groß sein wird, sollten mindestens 12 gekauft werden. Pfeile sind Verbrauchsmaterial und alle Pfeile, die am Schaft Beschädigungen aufweisen, sollten umgehend aus dem Verkehr gezogen werden, um Verletzungen zu vermeiden.

Zu den Pfeilen sollte man sich gleich Ersatznocken und Ersatzfedern kaufen, damit man diese Teile nötigenfalls austauschen kann.

# Kosten einer Bogen-Ausrüstung



## Weiteres Zubehör

### Tasche oder Koffer

Zum Transport der Ausrüstung benötigt man eine Tasche, einen Rucksack oder einen Koffer. Bei der Beschaffung sollte man daran denken, daß die Ausrüstung im Laufe der Zeit wahrscheinlich umfangreicher wird und daher nicht zu klein kaufen.

Ob ihm eine Tasche/ein Koffer oder ein Rucksack mehr liegt, muß jeder Schütze selbst entscheiden. Man muß bedenken, daß übliche Taschen oder Rucksäcke selten geeignet sind, eine wertvolle Ausrüstung auf Flugreisen gut zu schützen.

Preisgünstige Taschen beginnen bei ca. 20€, die günstigsten Koffer liegen bei ca. 35€.

### Weiterer Kleinkram, den man auch braucht

Folgendes Zubehör ist hilfreich und sinnvoll:

- Spannschnur 5...10€
- Pfeilzieher 5...10€
- Checker 5€
- Sehnenwachs 5€
- Bogenständer 15...25€

Mit der Zeit sollte man sich auch das notwendige Werkzeug anschaffen, das notwendig ist, kleinere Reparaturen und Einstellarbeiten am Bogen vornehmen zu können. Dazu gehört ein kleiner Satz von Inbus-Schlüssel, ein kleines Messer, Schraubendreher...

Sinnvoll ist es, in der Lage zu sein, seine Pfeile selbst befiedern zu können und dazu benötigt man ein Befiederungsgerät (35...90€). Viel später kommt eventuell noch der Wunsch auf, seine Sehnen selbst herzustellen, wozu man einen sog. Sehnengalgen und ein Wickelgerät benötigt.